



Die 8c vor dem Görres-Gymnasium
Foto: Martin Steiner

Schule mal anders...

Der klassische Weg, eine Schulnote für eine Klassenarbeit zu bekommen, ist wohl allen bekannt:

das Thema wird ein paar Wochen im Unterricht bearbeitet, zu Hause wird der Inhalt im besten Fall noch einmal wiederholt und gelernt und dann kommt es am Tag der Klassenarbeit darauf an, alles Erlernte wiedergeben und auf Papier bringen zu können. Das gelingt mal besser und mal schlechter. Es konzentriert sich alles auf diesen einen Tag.

Wie man auf einem unkonventionellen Weg zu einer mündlichen und schriftlichen Note in gleich zwei Fächern gelangen kann, haben wir, die 8c, im Unterricht von Herrn Martin Steiner erfahren. Er ist nicht nur unser Deutsch-, sondern auch unser Kunstlehrer.

„Was haltet ihr davon, anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit, ein Projekt in Gruppenarbeit durchzuführen, für das ihr benotet werdet? Ihr könnt eine Zeitung mit diversen selbstgeschriebenen Artikeln erstellen und euch das gesamte Layout selbst überlegen.“

Das klang verführerisch und wir nahmen das Angebot an.

Wir taten uns in 2er-, 3er- und 4er-Gruppen zusammen. Für die Deutschnote sollten wir jeweils drei Artikel schreiben, die wir alleine und drei Artikel, die wir gemeinsam als Gruppe verfassen sollten. Dabei konnten wir individuell entscheiden, welche Themen wir behandeln, z.B. aus dem Musik-, Schul-, Politik-, Sport- oder Gesellschaftsbereich.

Für die Gemeinschaftsartikel hatte Herr Steiner drei Exkursionen organisiert:

die erste ging in die Düsseldorfer Redaktion des **Handelsblattes**, einer bekannten Wirtschaftszeitung. Dort wurde uns von Journalisten gezeigt, wie eine Zeitung aufgebaut ist und wie Artikel entwickelt und geschrieben werden.

Die zweite Station führte uns in die **Kunsthalle Düsseldorf** mit der aktuellen Ausstellung „Work in Progress“. Dort findet seit April 2026 eine Wechselausstellung statt, die sich mit der Gestaltung von Räumen und der Vergänglichkeit von Kunst befasst.



Die 8c in der Kunsthalle
Foto Martin Steiner

Unsere dritte Exkursion führte uns ins **tanzhaus nrw**. Das Tanzstück „Tracks“ der Jugendkompanie des tanzhaus nrw haben wir uns gemeinsam angeschaut und anschließend mit den Mitwirkenden gesprochen.

Wie umfangreich und zeitaufwendig die Erstellung einer Zeitung ist, wurde uns langsam bewusst, als es um das Aussuchen eigener Themen und das Schreiben der ersten Artikel ging. Und da hatten wir mit dem gestalterischen Teil, der für die Kunstnote ausschlaggebend war, ja noch gar nicht begonnen...

Das Projekt zog sich über Wochen hin und nahm langsam Form an.

Zu einer guten Zeitung gehört ein ansprechendes Layout und natürlich ein eingängiger Titel. Während sich die meisten Gruppen sehr schnell auf einen Namen einigen konnten, dauerte es bei anderen bis zum Schluss.

Heraus kamen u.a.:

Up to date, Good 2 know, Druck und Drama, The newest Things, Resonanz und Crazy!!!

Als Ziel hatten wir uns das Sommerfest des Görres-Gymnasiums im Juli gesetzt, an dem wir unsere fertigen Zeitungsexemplare verteilen wollten, was uns auch gelungen ist: alle fanden reißenden Absatz.



Foto: Lavinia Gerstner und Elena Djebarova

Für meine Freundin und „Redaktionskollegin“ Elena Djebarova und mich war das Aussuchen der Themen, das Schreiben der Zeitungsartikel und die gemeinsame Layout-Gestaltung unserer Ausgabe **Crazy!!!** eine tolle, neue Erfahrung, die wir mit viel Engagement und großem Spaß zusammen erlebt haben.

So kann Schule gerne öfter sein: vielseitig, kreativ und unkonventionell!

Die Spenden, die wir für unsere Zeitungen erhalten haben, leiten wir an die Hilfsorganisationen **Unicef** und **fifty-fifty** weiter.

Der Kontakt zur Obdachlosenhilfe fifty-fifty kam durch unseren Besuch der Ausstellung „Staunen“ in der Johanneskirche zustande, bei dem wir die Künstlerin Katharina Mayer, die die Vorsitzende der Organisation ist, kennengelernt haben.

Unser Dank gilt unserem Klassenlehrer Herrn Steiner für das Angebot, neue Wege im Schulalltag zu gehen und dem Verein der Freunde und Förderer des Görres-Gymnasiums, der unsere Drucke großzügig finanziell unterstützt hat.

Lavinia Gerstner, 8c



Foto: Martin Steiner